

Jahre zuvor Anfragen aus Ferrara nachgegangen sei, in denen es darum ging, ob in den Akten von Verona Verbindungen Pongilupos mit den Häretikern von Sermione nachweisbar seien⁵³. Aus Mailand ist die Sentenz gegen einen der Mörder des Inquisitors Petrus von Verona aus dem Jahr 1295 überliefert. Sie zitiert neun ältere Urteile und Verfahren gegen Stephanus Confanonerius de Aliate seit 1252⁵⁴. Der Inquisitor Thomas von Como muß also sämtliche Unterlagen aus über 40 Jahren zu diesem Fall gesichtet und aufgearbeitet haben⁵⁵.

Ein dritter Aspekt der Kontrolle durch Schrift wird im System von Strafen – oder, um in der Terminologie der Inquisition zu bleiben, Bußen – deutlich, die von Inquisitoren auferlegt wurden. Nach den Formularen in den Handbüchern scheint eine der häufigsten Bußen der Befehl zur Wallfahrt gewesen zu sein. Es mußte durch *litterae* belegt werden, daß diese auch wirklich ausgeführt worden waren. Diese Schreiben wurden den Verurteilten vom Bischof oder von den Mendikantenoberen der Wallfahrtsorte ausgehändigt⁵⁶. In ähnlicher Weise wurden die den Häretikern für den Rest ihres Lebens auferlegten Besuche bestimmter Messen an bestimmten Tagen im Jahr kontrolliert. Vom Notar des Inquisitors mußten sich die Verurteilten schriftlich bestätigen lassen, daß sie an ihnen teilgenommen hatten⁵⁷.

53) Ebda. S. 58 und 70.

54) Felice TOCCO, Il processo dei Guglielmiti, Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche, serie quinta 8 (1899) S. 309–342, 351–384, 407–432 und 437–469, S. 464–469.

55) Der Inquisitor bezieht sich im Urteil auf Informationen *ex scripturis autenticis offitij inquisitionis, et publicis documentis* (ebda. S. 464). Bernardus Guidonis, Practica (wie Anm. 20) S. 106–108, bringt sogar ein Formular für solch einen Fall, in dem jemand über Jahre hinweg immer wieder vor die Inquisition geladen wird und alte Akten herangezogen werden müssen.

56) DOUAIS, Saint Raymond (wie Anm. 14) S. 324 f.: ... *et tunc in locis ad que de episcopi licentia iverint faciant coram episcopo illius loci vel locum ejus tenente eamdem penitentiam, portantes litteras episcopi, vel illius qui locum suum tenuerit, continentes penitentiam quam facere debent; et reportent hinc illi qui penitentiam fecerint litteras episcopi illius loci ad Barchinonensem episcopum de peracta penitentia testimonium continentes*. Weitere Beispiele, unter denen auch Formulare sind, in Ordo processus Narbonensis (wie Anm. 15) S. 74; Explicatio (wie Anm. 16) fol. 141va; Doctrina (wie Anm. 17) Sp. 1809 f.; Constitutiones (wie Anm. 18) S. 180, 214 und 224; Libellus (wie Anm. 22) fol. 48va, 47va und 53ra; Bernardus Guidonis, Practica (wie Anm. 20) S. 38, 41 f., 47, 90, 95–99 und 166, und De officio inquisitionis (wie Anm. 23) S. 83.

57) Bernardus Guidonis, Practica (wie Anm. 20) S. 97: ... *et missam majorem ex integro et sermonem, si fiat ibidem, audiant utrobique, et signum notarii inquisitio-*